

Triumphale Wahlen im «Ausland»

Der Landrat wählte sein eigenes und das Regierungspräsidium fürs Jahr 2020/21 im Basler Kongresszentrum.

Michael Nittnaus

Es ist ja gut und recht, wenn die gewählten Volksvertreter ihren kommenden Primus inter Pares huldigen. FDP-Fraktionschef Andreas Dürr übertrieb bei der Nominationsrede für seinen Parteikollegen Heinz Lerf dann allerdings doch etwas: «Ich nominiere Heinz Lerf zum Landesvater», rutschte ihm heraus. Freilich meinte Dürr das Amt des Landratspräsidenten. Doch der Versprecher passte zum gestrigen Tag, an dem das Baselbieter Parlament ein letztes Mal vor den Sommerferien «extraterritorial» im Basler Kongresszentrum am Messeplatz tagte, wie es der abtretende Landratspräsident Peter Riebli (SVP) ausdrückte.

Noch nie wurde der höchste Baselbieter in Basel gewählt

Denn es wurde ein Tag der Glanzresultate. Lerf erhielt 76 von 81 gültigen Stimmen. Der Liestaler nannte das Ergebnis «einen grossen Vertrauensbeweis» und fügte an, dass er in sein Amtsjahr 2020/21 mit vielen Vorschusslorbeeren starte. Doch Lerf war bloss der Anfang. Der neue Regierungspräsident Anton Lauber (CVP) erzielte das identische Resultat. Die zur Ersten Vizepräsidentin des Landrats gewählte Grünliberale Regula Steinemann verbuchte noch eine Stimme mehr, ihre Nachfolgerin als Zweite Vizepräsidentin, Lucia Mikeler (SP), toppte das mit 78 Stimmen bei 79 gültigen. Und der neue Vize-Regierungspräsident Thomas Weber (SVP) erhielt ebenfalls 78 Stimmen, dies bei 81 gültigen.

So scherzte Lerf bei seiner Dankesrede, dass man nicht mehr von nordkoreanischen Verhältnissen sprechen könne,



Der neue Landratspräsident Heinz Lerf applaudiert der Ersten Vizepräsidentin Regula Steinemann (r.). Bilder: Nicole Nars-Zimmer (25. Juni 2020)

«Corona macht mir einen gewaltigen Strich durch die Rechnung.»

Heinz Lerf
Landratspreesi ohne Preesifest

wie es sein Vorgänger Hanes Schweizer nach seiner Glanzwahl noch getan hatte.



Der abtretende Landratspräsident Peter Riebli.

«Mittlerweile dürfen wir von Baselbieter Verhältnissen sprechen», so Lerf. Die Wahlsitzung

2020 wird aber nicht nur wegen der völlig unbestrittenen Resultate ohne parteipolitische Nick-

ligkeiten in Erinnerung bleiben. «Es ist speziell, Dir im «Ausland» zu gratulieren, Heinz», sprach der Liestaler Stadtpräsident Daniel Spinnler bei seiner Rede aus, was wohl viele Baselbieter bloss dachten.

«Corona macht mir einen gewaltigen Strich durch die Rechnung», gab auch Lerf selbst mit etwas Wehmut zu. Nur zu gerne hätte er gestern zum Landratspreesi-Fest nach Liestal geladen. «Doch wir holen das Fest nach für einen Baselbieter Ratspräsidenten, der in Basel-Stadt gewählt wurde und dann schon 128 Tage im Amt gewesen sein wird», rief Lerf in den Saal. Für alle Rechenfaule: Das Fest findet nun am 5. November statt.